

Hollands strikte Neutralität.**Erklärungen des Ministers des Innern
van der Linden.**

Haag, 12. April.

Bei der Verhandlung des Budgets in der Ersten Kammer ergriff Minister des Innern Cort van der Linden das Wort zu folgenden Ausführungen: Je länger der Krieg dauert, desto schwieriger wird die Lage. Die Grenzen des Völkerrechtes werden immer enger gezogen. Wir leiden unter dem U-Boot-Krieg und unter der Blockadepolitik, aber wir behaupten unseren Standpunkt und weichen nicht von unserer strikten Neutralität. Wir sind bereit, unser Gebiet gegen jeden Angreifer zu verteidigen. Die Kriegführenden schädigen uns durch ihre Kampfart, unsere Neutralität schadet ihren Interessen. Der Minister legte Nachdruck darauf, daß Holland weder der einen noch der anderen Partei Gefälligkeiten erweise, sondern nach bestem Wissen tue, was ihm Recht erscheine, und fügte hinzu: Wir werden immer einsamer und gewinnen durch unsere Handlungen weder die Liebe der einen noch der anderen Partei. Aber wir werden uns wohl die Achtung bewahren auch für die spätere Zeit.

Der Minister schloß seine Erklärungen folgendermaßen: Nach dem Kriege wird unser Land eine vermittelnde Rolle zwischen den Großmächten spielen. Diese Rolle kann für uns eine Quelle des Wohlstandes werden. Aber wenn wir dann versuchen sollten, Mauern aufzurichten und gegen die starken Kombinationen von Mächten einen wirtschaftspolitischen Kampf zu führen, dann würde unsere Isolierung weder auf industriellem Gebiete, noch auf dem Gebiete des Handels etwas anderes einbringen als Verschärfung der internationalen Konkurrenz. Erhöhung der Zölle ist ein Mittel, das für

ein kleines Land, wie das unsrige, von den allergefährlichsten Folgen begleitet sein kann.